

Anfahrtsplan



Sie erreichen das Franz Hitze Haus mit dem Fahrzeug über die Autobahn A 1 und A 43: Vom Kreuz Münster-Süd (A 1/A 43) über die Weseler Straße stadteinwärts bis Koldering (links) bzw. von der Abfahrt Münster-Nord (A 1) über Steinfurter Straße bis Orleans-Ring (rechts). Parkgelegenheiten finden Sie von der Zufahrt Niels-Stensen-Straße und auf dem Parkplatz Kardinal-von-Galen-Ring 55 (gegenüber der Akademie, Richtung Hotel Mövenpick). Es gibt einen weiteren Parkplatz, der über die Sentruper Straße angefahren werden kann. Bei Anreise mit dem Zug fahren Sie vom Hauptbahnhof aus mit der Buslinie 2 (in Richtung Alte Sternwarte) bzw. mit der Buslinie 34 zur Haltestelle „Franz-Hitze-Haus“ oder den Buslinien 11, 12, 13, 14 und 22 - alle bis zur Haltestelle „Jungeblodtplatz“: Fußweg zur Akademie etwa zehn Minuten. Eine Taxifahrt vom Bahnhof zum Franz Hitze Haus kostet ca. 13,- €.

Tagungsnummer: 408 WT

Tagungsbeitrag (incl. Verpflegung):	265,- €
Übernachtung im Zweibettzimmer	25,- €
Übernachtung im Einzelzimmer	35,- €

In der Akademie Franz Hitze Haus steht ein begrenztes Kontingent an Übernachtungsmöglichkeiten zur Verfügung, das der Reihenfolge der Anmeldungen entsprechend vergeben wird.

Ausfallgebühr:

Erfolgt eine Abmeldung nicht wenigstens zwei Wochen vor Tagungsbeginn, müssen wir eine Ausfallgebühr in Höhe von 50 % des Tagungsbeitrages und bei Buchung eines Zimmers 50 % der Übernachtungskosten erheben. Drei Tage vorher werden der volle Tagungsbeitrag bzw. die vollen Übernachtungskosten berechnet. Hierfür bitten wir um Verständnis. Sofern Sie jedoch verbindlich eine/n andere/n Teilnehmer/in benennen können bzw. jemand von der Warteliste nachrückt, entfällt diese Gebühr.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen melden Sie sich bitte unter unten angegebenem Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmerbegrenzung werden sofort erteilt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können nicht erstattet werden.

Bildnachweis: Fortbildungsinstitut für Supervision (FiS)



**AKADEMIE
FRANZ HITZE
HAUS**
KATHOLISCH SOZIALE AKADEMIE

Kardinal-von-Galen-Ring 50

D-48149 Münster

Telefon: +49(0)251-9818-444

Marie-Luise Niederschmid

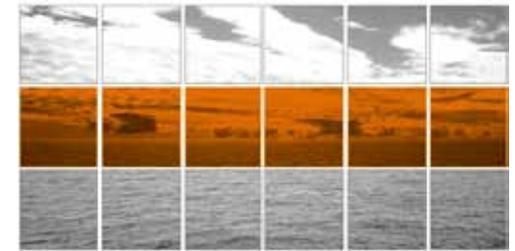
Telefax: +49(0)251-9818-480

E-Mail: niederschmid@franz-hitze-haus.de

Online: www.franz-hitze-haus.de/info/18-408

Zusammenarbeit mit:
Fortbildungsinstitut für Supervision (FiS)
Deutsche Gesellschaft für Supervision e.V.
(DGSv)

W E I T E R
bilden | denken | handeln



SUPERVISION IN UNRUHIGEN ZEITEN

FiS-Supervisionstage 2018

14.-15. April 2018

Samstag-Sonntag



FiS
Fortbildungsinstitut
für Supervision

DGSv
Deutsche Gesellschaft für
Supervision und Coaching

Einladung

Die Zeiten sind unruhig geworden, unser Lebenstempo wird durch neue technische Möglichkeiten erheblich beschleunigt, die Formen von Arbeit und Kommunikation verändern sich, sie destabilisieren Institutionen und Traditionen. Immer mehr Lebensbezüge werden durch Marktmechanismen reguliert. Kulturelle Vielfalt erweitert sich.

Während sich das „Außen“ rasant verändert und die Gesellschaft komplexer wird, erleben die meisten Menschen ihr „Innen“ als eigentümlich langsam oder zögerlich. Ängste, ausgelöst durch Modernisierungsprozesse, führen offensichtlich zur Beharrung oder zu rückwärtsgewandten Vereinfachungsstrategien, von denen Menschen sich eine psychische Stabilisierung erhoffen. Angesichts von Abstiegsängsten und schwierigen sozialen Konflikten steht die klassische soziologische Frage, was die Gesellschaft zusammenhält, wieder auf der Agenda. Die supervisorische Praxis wird von diesen Veränderungen alltäglich erfasst und nicht selten sind wir als Supervisorinnen und Supervisoren in ähnlicher Weise verunsichert wie diejenigen, die auf der Suche nach Begleitung und Unterstützung kommen.

Vor diesen Hintergründen stellen sich Fragen an das supervisorische Konzept schärfer und eindringlicher. Deshalb haben wir zu diesen FiS-Supervisionstagen Experten und Expertinnen eingeladen, von denen wir uns entsprechende Impulse erhoffen.

Wir laden Sie herzlich ein.

Maria Kröger, Akademiedozentin

Inge Zimmer-Leinfelder und Team, Fortbildungsinstitut für Supervision (FiS)

Petra Beyer, Deutsche Gesellschaft für Supervision (DGSv), Mitglied des Vorstands

Samstag, 14. April 2018

bis 11 Uhr Anreise, Stehkafee

11 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Inge Zimmer-Leinfelder

Petra Beyer

Maria Kröger

11.20 Uhr **Gesellschaft und Psyche – eine schwierige Beziehung**

Prof. Dr. Johann August Schüle, Wien

13 Uhr Mittagessen

14 Uhr **Resonanzgruppen**

15 Uhr Kaffee, Tee, Kuchen

15.30 Uhr **Selbstreflexion – Überlegungen zum Blick der SupervisandInnen auf sich selbst**

Prof. Dr. Bernadette Grawe, Warburg

16.30 Uhr **Resonanzgruppen**

17.30 Uhr Pause

18 Uhr **Kabarett**

Dieter Funke und Jochen Rütger, Münster

20 Uhr Bufett

Das Küchenteam der Akademie Franz

Hitze Haus

21 Uhr Tanz und offener Abend
DJ Uwe Kowalzik, Freiburg

Sonntag, 15. April 2018

9 Uhr **Mit und ohne Couch – zur klinischen und außerklinischen Bedeutung der Psychoanalyse**

Prof. Dr. Ralf Zwiebel, Kassel

10.30 Uhr Stehkafee

11 Uhr **Resonanzgruppen**

12 Uhr **Abschlussplenum**

Auswertung der Tagung
Übergänge – Verabschiedung von Gerhard Wittenberger und Franz X. Leinfelder aus der Supervisionsausbildung des FiS

13.30 Uhr Mittagessen

14 Uhr Ende der FiS-Supervisionstage

Referentin und Referenten

Prof. em. Dr. Bernadette Grawe, Katholische Hochschule NRW, Paderborn, Schwerpunkt Theorie und Praxis professioneller Beziehungen, in eigener Supervisions- und Beratungspraxis tätig, Warburg

Prof. em. Dr. Johann August Schüle, Soziologe, Wirtschaftsuniversität Wien, Schwerpunkte u.a. Gesellschaft und Psychodynamik, Psychoanalyse und Soziologie, Wien

Prof. em. Dr. Ralf Zwiebel, Arzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalytiker und Lehranalytiker, Universität Kassel, in eigener psychoanalytischer Praxis tätig, Kassel

Dieter Funke und Jochen Rütger, Kabarettisten, Münster

FiS-Team

Meike Fabian, Elisabeth Gast-Gittinger, Prof. Dr. Bernadette Grawe, Dr. Jürgen Kreft, Franz X. Leinfelder, Dr. Monika Maaßen, Dr. Gerhard Wittenberger, Inge Zimmer-Leinfelder